



REGIONALES AUSBILDUNGSZENTRUM AU

Ausbildungskonzept
Produktionsmechanikerin EFZ
Produktionsmechaniker EFZ

Ausbildungskonzept Produktionsmechaniker*in EFZ

Inhalt

1	Grundlagen und Gültigkeit	2
2	Berufslehre Produktionsmechaniker*in EFZ	2
2.1	Facts auf einen Blick	2
2.2	Kompetenzen und Ressourcen als Basis	2
2.3	Qualifikationsverfahren.....	3
3	Ausbildungsvarianten im RAU	4
3.3	Berufsübergreifende Projekte	4
3.4	Überbetriebliche Kurse	4
3.5	Variante small	4
3.6	Variante medium	4
3.7	Variante individuell	4
4	Übersicht der Varianten	5
5	Kosten	6
6	Qualitätsmanagement im RAU	7

Erstellt am:	01.01.2018	
Version:	1.0	Initialversion
	2.0	Änderung Kapitel 1.0, 2.1, 3.2, 4, neue Kapitel 5, 6
	3.0	
Geändert am	16.04.2021	
Erstellt durch:	Markus Bättig	
Gültigkeit:	ab Betriebsjahr 2024/2025	
Pfad/Dateiname:	L:\01_Ausbildung\01_Konzepte\Grundausbildung\Mechanik\Ausbildungskonzept_Produktionsmechaniker_ab-2024-2025.docx	

1 Grundlagen und Gültigkeit

Das vorliegende Ausbildungskonzept berücksichtigt die Vorgaben und Bestimmungen [1] und [3] welche per 01.01.2016 in Kraft gesetzt wurden. Es hat im RAU Gültigkeit für Lernende als Produktionsmechaniker*in EFZ.

- [1] Bildungsplan Produktionsmechaniker*in EFZ vom 09.11.2015
www.swissmem.ch
- [2] Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Produktionsmechaniker*in EFZ mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 3. November 2008 (Stand 1. Januar 2016)
www.swissmem.ch
- [3] Kompetenzen-Ressourcen-Katalog Produktionsmechaniker*in EFZ vom 1. Juli 2012
www.swissmem.ch
- [4] RAU Kurskostenreglement

2 Berufslehre Produktionsmechaniker*in EFZ

2.1 Facts auf einen Blick

Fact	Beschreibung
Dauer	3 Jahre
Schulische Vorbildung	Sekundarstufe Niveau B oder sehr gute Leistungen Niveau Sek. C
Berufsfachschule	1. bis 3. Lehrjahr 1 Tag pro Woche
Überbetriebliche Kurse	4 Module, total 44 Tage
Abschluss	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis "Produktionsmechaniker*in EFZ"

2.2 Kompetenzen und Ressourcen als Basis

Der Ausbildung zum/zur Produktionsmechaniker*in EFZ liegt die Kompetenzen-Ressourcen-Methode als pädagogisches Modell zu Grunde. Dieser Ansatz geht davon aus, dass die erfolgreiche Bewältigung typischer Situationen im Berufsalltag den Einsatz verschiedener Handlungskompetenzen voraussetzt.

Der Bildungsplan [1] legt die für den/die Produktionsmechaniker*in EFZ relevanten Handlungskompetenzen fest. Der Erwerb dieser Handlungskompetenzen in der Ausbildung und deren Einsatz in der Berufspraxis setzt ein Repertoire an verfügbaren Ressourcen voraus. Ressourcen sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen, die in die vier Gruppen fachliche, methodische, soziale Ressourcen und Ressourcen der Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und des Umweltschutzes unterteilt werden.

Der Erwerb und die Pflege dieser Ressourcen aus allen vier Gruppen haben in der Ausbildung einen hohen Stellenwert, denn diese bilden die notwendige Voraussetzung für kompetentes Handeln in konkreten Situationen im Berufsalltag.

2.2.1 Lernortkoordination

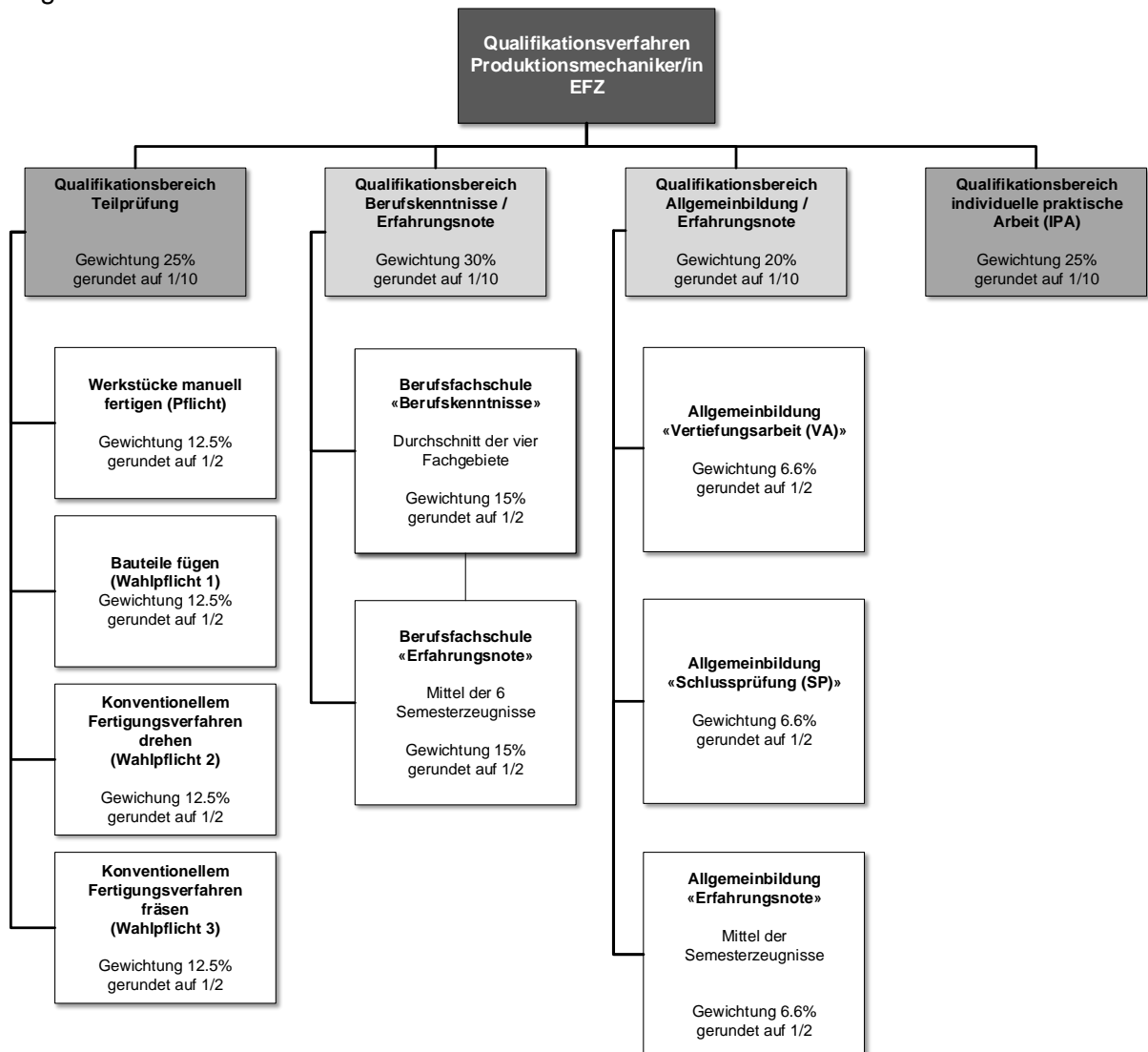
In der beruflichen Grundbildung arbeiten der Lehrbetrieb, die Berufsfachschule und die überbetriebliche Kursorganisation eng zusammen und koordinieren die Ausbildung. Die genauen Zuständigkeiten beim Erwerb der Handlungskompetenzen sind im Bildungsplan [1] festgelegt, wobei zusätzlich zwischen Einführung und Anwendung unterschieden wird.

2.3 Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren sieht folgende vier Qualifikationsbereiche vor:

- Teilprüfung
- Individuelle Praktische Arbeit IPA (in Ausnahmefällen: Vorgegebene Praktische Arbeit)
- Berufskennnisse
- Allgemeinbildung

Die untenstehende Grafik hat nur in den 3-jährigen Lehren ohne Berufsmaturitätsschule (BMS) Gültigkeit.



3 Ausbildungsvarianten im RAU

3.1 Übersicht der Varianten

Das Ziel der Ausbildung im RAU ist die Vorbereitung der Lernenden auf den produktiven Einsatz im Lehrbetrieb und damit auch die Entlastung des Betriebs von der Vermittlung der Grundfertigkeiten und der Berufseinführung. Alle Ausbildungsinhalte sind im RAU modular aufgebaut. Dies ermöglicht ein Maximum an Flexibilität und damit eine optimale Anpassung an die individuellen Bedürfnisse der Kunden. Es existieren vier Ausbildungsvarianten üK, small, medium und individuell.

3.2 Neue Ausbildungswege

Die Digitalisierung ist mehr als nur eine technologische Entwicklung. Es steht ein genereller Wandel bevor. Die Veränderungen in der MEM-Branche wirken sich auf Fachleute und deren zukünftigen Qualifikationen und Tätigkeitsbereiche aus. Das RAU möchte die Lernenden auf diesen Wandel vorbereiten, aus diesem Grund wird das Modul Digitalisierung berufsübergreifend durchgeführt.

3.3 Berufsübergreifende Projekte

In den Varianten small und medium werden berufsübergreifende Projekte durchgeführt. Lernende aus den Berufen Polymechniker*in EFZ, Produktionsmechaniker*in EFZ, Konstrukteur*in EFZ, Elektroniker*in EFZ und Automatiker*in EFZ arbeiten hier zusammen. Die Lernenden entwickeln ein Produkt welches von der Idee bis zur Herstellung erarbeitet wird. Projektplanung, Dokumentation und Koordination mit den anderen Berufsfeldern sind Projektbestandteil.

3.4 Überbetriebliche Kurse

Die Variante üK umfasst 44 Ausbildungstage und fokussiert sich ausschliesslich auf den Erwerb der Handlungskompetenzen der Basisausbildung. Sie entspricht dem gesetzlichen Minimum der überbetrieblichen Kurse.

3.5 Variante small

Die Variante small umfasst insgesamt 96 Ausbildungstage. Zusätzlich zur Basisausbildung der Variante üK werden die erworbenen Handlungskompetenzen punktuell vertieft und praktisch angewendet.

3.6 Variante medium

Die Variante medium umfasst insgesamt 120 Ausbildungstage und ist ähnlich aufgebaut wie die Variante small. Sie erweitert die Inhalte der Variante small mit zusätzlichen Vertiefungen in allen Bereichen der Basisausbildung und mit dem Modul Elektrotechnisches Handwerk, CNC-Technik und Digitalisierung / Industrie 4.0.

3.7 Variante individuell

Dank dem modularen Aufbau der Ausbildungsinhalte im RAU ist grundsätzlich eine beliebige, kundenspezifische Zusammenstellung einzelner Ausbildungsinhalte möglich. Zur Auswahl stehen auch Zusatzmodule, welche firmenspezifische Bedürfnisse abdecken und noch spezifischer auf die Bedürfnisse der Lehrfirmen abgestimmt sind.

4 Übersicht der Varianten

RAU-Nummer	ID im KoRe	Modulbezeichnung	Zeitpunkt (Empfehlung)	Dauer in Tagen	Variante			
					üK	small	medium	individuell
73		Einführung in die Arbeitswelt	1. Lehrjahr	3				<input type="checkbox"/>
	PRB4	Mess- und Prüftechnik Arbeitssicherheit, Mess- und Prüfmittel, Messen und Prüfen	1. Lehrjahr	2				<input type="checkbox"/>
	PRB4V	Vertiefung Mess- und Prüftechnik	1. Lehrjahr	4				<input type="checkbox"/>
	PRB1	Manuelle Fertigungstechnik Arbeitssicherheit, Auftragsvorbereitung, Werkstücke mit handgeführten Maschinen herstellen	1. Lehrjahr	12				<input type="checkbox"/>
	PRB1V	Vertiefung Manuelle Fertigungstechnik Vertiefung Arbeitssicherheit, Auftragsvorbereitung und Werkstücke mit handgeführten Maschinen herstellen	1. Lehrjahr	12				<input type="checkbox"/>
	PRB2	Fügetechnik Arbeitssicherheit, Auftragsvorbereitung, nicht lösbare Verbindungen, lösbare Verbindungen	1. Lehrjahr	9	Auswahl von zwei Modulen	Auswahl von zwei Modulen	Auswahl von zwei Modulen	<input type="checkbox"/>
	PRB3 Drehen	Maschinelle Fertigungstechnik I Drehen Arbeitssicherheit, Auftragsvorbereitung, Drehen mit konventionellem Verfahren	1. Lehrjahr	9				<input type="checkbox"/>
	PRB3 Fräsen	Maschinelle Fertigungstechnik I Fräsen Arbeitssicherheit, Auftragsvorbereitung, Fräsen mit konventionellem Verfahren	1. Lehrjahr	9				<input type="checkbox"/>
	PRB3V	Vertiefung masch. Fertigungstechnik I Vertiefung Arbeitssicherheit, Auftragsvorbereitung, Drehen und Fräsen mit konventionellen Verfahren	1. Lehrjahr	15				<input type="checkbox"/>
	PRB2V	Vertiefung Fügtechnik Vertiefung Auftragsbearbeitung, Vertiefung nicht lösbare Verbindungen, Vertiefung lösbare Verbindungen	1. Lehrjahr	6				<input type="checkbox"/>
	PRE1 Drehen	Maschinelle Fertigungstechnik II Drehen Drehen mit konventionellem Verfahren	1. Lehrjahr	12	Auswahl eines Moduls			<input type="checkbox"/>
	PRE2 Fräsen	Maschinelle Fertigungstechnik II Fräsen Fräsen mit konventionellem Verfahren	1. Lehrjahr	12		<input type="checkbox"/>		
	PRE3	CNC-Fertigung	1. Lehrjahr	12		<input type="checkbox"/>		

		Arbeitssicherheit, CNC Programmiertechnik und Fertigung						
	PRE4	Mechanik und Pneumatik	2. Lehrjahr	12				<input type="checkbox"/>
7		Elektrotechnisches Handwerk	2. Lehrjahr	6				<input type="checkbox"/>
D4.0		Digitalisierung / Industrie 4.0	2. Lehrjahr	3				<input type="checkbox"/>
81		Standortbestimmung Teilprüfung	2. Lehrjahr	4				<input type="checkbox"/>
81E		Standortbestimmung Teilprüfung	2. Lehrjahr	8				<input type="checkbox"/>
PME2		Bauteile modellieren und CAD Zeichnungen erstellen	2. Lehrjahr	12				<input type="checkbox"/>
PME3		Automatisierung	2. Lehrjahr	12				<input type="checkbox"/>
97		Heidenhain Grundkurs	2. Lehrjahr	8				<input type="checkbox"/>
D4.0E		Digitalisierung / Industrie 4.0	2. Lehrjahr	8				<input type="checkbox"/>
40		Vorbereitung ind. Produktivarbeit IPA	3. Lehrjahr	3				<input type="checkbox"/>
Total Ausbildungstage					44	96	120	

5 Kosten

Die Kosten für sämtliche Kurse richten sich nach dem gültigen RAU-Kurskostenreglement [4].
Für die Varianten üK, small und medium lauten diese wie folgt:

Variante	Mitglied	Nichtmitglied
üK	CHF 8'800.00	CHF 8'800.00
small	CHF 19'720.00	CHF 20'760.00
medium	CHF 24'760.00	CHF 26'280.00

6 Qualitätsmanagement im RAU



Das Regionale Ausbildungszentrum Au ist nach eduQua zertifiziert. In diesem Zertifizierungsverfahren werden Bildungsinstitutionen nach 22 Qualitätskriterien beurteilt.

Zudem ist das RAU seit 2008, als erstes Ausbildungszentrum der Schweiz, nach den 10 Qualitätsstandards der MEM Branche für ÜKs zertifiziert.

Das RAU ist Ausbildungspartner von



SVA Zürich

